



TÄTIGKEITSBERICHT 2017

der **Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen**

im Bistum Fulda mit den Unterstiftungen

Bad Soden-Salmünster, Fulda, Hanau, Kassel und Marburg



Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Förderungen im Jahr 2017

10 Projekte förderten die Stiftungen gemeinsam mit einer Summe (in €) von:

55.389,13

36 Individualhilfen leisteten die Stiftungen mit einer Summe (in €) von:

31.002,78

Vorwort

Vielfältige Hilfe trifft auf vielfältige Not. Das ist eine Kurzformel für die Arbeit unserer Stiftung und gleichzeitig ihr Erfolgsrezept. Wir sind dort, wo Menschen Unterstützung brauchen, wenn die eigenen Möglichkeiten zur Überwindung von Problemen nicht mehr ausreichen. Wir sind dort, wo staatliche Stellen noch nicht oder nicht mehr helfen können. Wir sind dort, wo Menschlichkeit und schnelle Hilfe gefragt ist. Bunt und kreativ ist unsere Stiftung, ideenreich und voller Engagement für die Menschen in unserer Region.

So legen wir mit großer Dankbarkeit den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017 vor. In den Regionen Bad Soden-Salmünster, Fulda, Hanau, Kassel und Marburg konnten wir in den Bereichen der Familienhilfe, der Förderung von Kindern, bei häuslicher Gewalt, bei Einsamkeit und Vernachlässigung, in den Folgen von Flucht und Vertreibung schnell und wirksam helfen. Dankbar sind wir über die schöne Resonanz unserer Projekte: wir erleben Kinder und Jugendliche, Familien, Frauen und Männer, die gestärkt und gestützt durch unsere kompetente Hilfe weitergehen können.

Wir danken allen Frauen und Männern, allen Institutionen für ihre Hilfe, ihr Vertrauen, für ihre wohlwollende Unterstützung unserer Stiftung. Viele haben uns als Spenderinnen und Spender unterstützt, als Stifterinnen und Stifter. Andere haben uns ihre Zeit geschenkt und durch ihren ehrenamtlichen Einsatz viel Verantwortung übernommen und Not gelindert. Das macht uns von Herzen dankbar.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Tätigkeitsbericht.



Anne Schmitz - Vorsitzende des Stiftungsvorstandes
Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Die Stiftung und ihre Struktur

Die von Bischof Heinz Josef Algermissen im November 2007 gegründete Stiftung unterstützt und hilft Not leidenden Menschen in der Region des Bistums Fulda. Viele Schicksale konnten bereits zum Positiven gewendet werden, denn Glaube und Nächstenliebe bilden das denkbar stabilste Fundament für unsere Arbeit.

Die Hilfeleistungen der Stiftungen umfassen Beratung sowie tatkräftige als auch finanzielle Unterstützung für Schwangere, junge Familien, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche sowie ältere oder kranke Menschen und sind unabhängig von Nationalität und Konfession.

Durch die Organisationsform „Stiftung“ ist sichergestellt, dass Hilfe dauerhaft zur Verfügung steht und sich kontinuierlich entwickeln kann. Um nah bei den Menschen zu sein, verfügt die Stiftung über fünf Unterstiftungen für die verschiedenen Regionen der Diözese, und zwar in Bad Soden-Salmünster, Fulda, Kassel, Hanau und Marburg.

Die Unterstiftungen sichern und stärken die Arbeit der dortigen Ortsvereine des Sozialdienst katholischer Frauen (SkF). Sie werden durch den Vorstand der Dachstiftung vertreten. Umgekehrt signalisieren die Ortsvereine des SkF dem Stiftungsvorstand unmittelbar, wo Not am Menschen ist und Hilfe benötigt wird. Dies eröffnet der Stiftung die Möglichkeit, schneller auf den veränderten Bedarf der Menschen in sozialen Notlagen zu reagieren.

So können wir mit den Stiftungsgeldern Menschen helfen, die unverhofft von Schicksalsschlägen getroffen wurden und initiieren Projekte, die immer am aktuellen Bedarf der Gesellschaft orientiert sind.

Die Verwaltungskosten der Stiftung werden vom Bistum Fulda getragen, sodass 100% der Spenden den Hilfesuchenden und Projekten in den Regionen zu Gute kommen.

Kontakt

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Paulustor 5, 36037 Fulda

Tel. 0661 / 87-440

info@stiftung-skf.bistum-fulda.de

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster

Bad Sodener Str. 52, 63628 Bad Soden-Salmünster

Tel. 06056 / 5402

info@stiftung-skf-bad-soden-salmuenster.de

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Fulda

Rittergasse 4, 36037 Fulda

Tel. 0661 / 8394-0

info@stiftung-skf-fulda.de

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Hanau

Friedrichstr. 12, 63450 Hanau

Tel. 06181 / 36450-0

info@stiftung-skf-hanau.de

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Kassel

Die Freiheit 2, 34117 Kassel

Tel. 0561 / 7004-236

info@stiftung-skf-kassel.de

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Marburg

Schulstraße 18, 35037 Marburg

Tel. 06421 / 14480

info@stiftung-skf-marburg.de

www.stiftung-skf.bistum-fulda.de





Mit gezielter Unterstützung alltägliche Sorgen mildern.

Da sein, Leben helfen

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster

Mit den Mitteln aus der Unterstiftung Bad Soden-Salmünster konnte einer jungen Mutter und ihrer Tochter wenigstens eine Last genommen werden.

Frau S. wurde im Alter von 15 Jahren Mutter und erkrankte leider auch sehr jung an Krebs.

Mittlerweile liegt eine lange Leidens- und Krankheitsgeschichte hinter ihr. Durch die Erkrankung ist ihre Hirnfunktion eingeschränkt, was Frau S. sehr bewusst erlebt. Viele Dinge, kann sie einfach nicht mehr. Die gelernte Bürokauffrau ist z. B. nicht mehr in der Lage Textaufgaben für die Schule mit ihrer Tochter zu lösen. Frau S. hat einen gesetzlichen Betreuer und für ihre Tochter kommt seit 2013 eine sozialpädagogische Familienhilfe ins Haus. Das Verhältnis zwischen Mutter und Tochter ist gut, doch immer wieder kommt der Krebs dazwischen. Die Tochter hat schon einige Zeit in Pflegefamilien verbracht, zur Überbrückung während OPs oder Reha-Behandlungen der Mutter – immer den Tod der Mutter vor Augen. Finanziell kommt Frau S. einigermaßen über die Runden. Sie versucht sparsam zu leben. Der Mehraufwand für Ernährung schlägt leider stark zu Buche und einmalige Zahlungen sind ebenfalls schwer zu bewältigen. So musste ihre Tochter im Rahmen eines Schulpraktikums zwei Wochen täglich nach Hanau fahren. Das kostet Frau S. insgesamt 124,28 €, die ihr zwar wiedererstattet werden, sie muss aber erst mal in Vorleistung gehen. Außerdem gibt es immer wieder Auseinandersetzungen bezüglich des Unterhaltes für die Tochter. Der Vater zahlt oft unpünktlich, oder einfach mal weniger.

Schwer wird es in einer solchen Lebenssituation Rücklagen für notwendige Alltags-Anschaffungen zu bilden, so dass sich Frau S. an die Beratungsstelle gewandt hat.

Mit Hilfe der Unterstiftung Bad Soden-Salmünster konnte sie sich einen neuen Herd, einen Kühlschrank und neue Matratzen kaufen und ihr dadurch wenigstens einigen Sorgen genommen werden.



Mit finanzieller Hilfe den Weg in ein eigenverantwortliches Leben erleichtern

Da sein, Leben helfen

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Fulda

Mit Hilfe der Unterstiftung Fulda konnte einem isolierten Mann ein Fahrrad finanziert werden.

Hr. M. leidet unter einer Depression und bekommt im Rahmen des Betreuten Wohnens für psychisch kranke Menschen Unterstützung um seinen Alltag zu bewältigen. Dazu gehören Begleitung zu den Ämtern und Arztbesuchen.

Gerne würde Hr. M. eine Tätigkeit oder schulische Ausbildung beginnen, aber bisher ist es ihm nicht gelungen. Fehlender Antrieb, beschränkte finanzielle Mittel (SGB II Leistungen) und eingeschränkte Wohnverhältnisse geben ihm kaum Motivation den nächsten Schritt zu gehen.

Aufgrund seiner gesundheitlichen psychischen Problematik kann er leider keinen Stadtbus nutzen. Auch einen Führerschein hat er noch nicht. In Gesprächen mit seinem Betreuer erwähnte er, dass sein Fahrrad vor ca. 2 Jahren gestohlen wurde und nie mehr aufgetaucht ist. Sehr gerne wäre er mobiler um von seiner jetzigen Wohnung am Rande der Stadt (ca. 3 bis 4 km) seine Termine besser und eigenständiger wahrnehmen zu können.

Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung konnte Herr M. sich ein neues Fahrrad kaufen. Nach Jahren des sehr zurückgezogenen Lebens motivierte dieser Kauf auch weitere Schritte zu gehen. So meldete er sich bspw. in einer Fernschule an, um seinen Schulabschluss nachzuholen.



**Mit finanzieller Hilfe den Weg in ein neues
Leben ermöglichen**

Da sein, Leben helfen

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Hanau

Mit den Mitteln aus der Unterstiftung konnte Frau P. eine neue Lebensperspektive für sich und ihre mittlerweile 6jährige Tochter realisieren.

Vor mehr als vier Jahren kam Frau P. aufgrund ihrer Trennungssituation in die Beratung.

Nach der Beendigung ihres Aufenthaltes in einem Frauenhaus musste sie sich mit ihrer Tochter vor dem gewalttätigen Kindsvater schützen, indem sie an einen für ihn unbekanntem Ort zog. In dieser Zeit fand sie den Kontakt zu uns und wurde neben der Beratung auch durch die längerfristige Begleitung einer Familienpatin stabilisiert.

Zwischenzeitlich hatte sie ihre Ausbildung begonnen, hatte Studienpläne und baute sich als alleinerziehende Mutter eine positive Lebensperspektive auf.

Doch nach Jahren, in denen der Kindsvater nichts von ihrem Aufenthaltsort wusste, hatte er sie und ihre Tochter aufgespürt, so dass sie sich seitdem ungeschützt, verfolgt und auch bedroht fühlt.

Zum Schutze für sich und ihre Tochter war sie für einige Monate zu ihrer im Ausland lebenden Schwester geflüchtet, wo sie eine positive Unterstützung durch die dort lebenden Verwandten erfahren hatte. Basierend auf diesen sie stärkenden Erfahrungen traf sie die Entscheidung dorthin zu ziehen, um ihr Leben neu aufbauen zu können – geschützt vor der Gewalt des Kindsvaters und unterstützt von den Verwandten bei der Umsetzung ihrer beruflichen Pläne.

Durch die Unterstützung der Stiftung konnte sie den Umzug und für sich und ihre Tochter eine neue Lebensperspektive realisieren.



Mit gezielter finanzieller Hilfe bei der Trauerarbeit unterstützen.

Da sein, Leben helfen

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Kassel

Mit finanzieller Zuwendung durch die Unterstiftung Kassel konnte für eine syrische Familie ein Ort zum Trauern geschaffen werden.

Die Familie kam 2015 nach ihrer Flucht in Deutschland an – ein Ehepaar mit 2 Kindern, 5 und 3 Jahre alt. In der Schwangerschaft mit dem dritten Kind lernte die Beratungsstelle die Familie kennen und erfuhr von ihrem Schicksal: wenige Monate zuvor war der älteste Sohn unter tragischen Umständen bei einem Unfall ums Leben gekommen.

Die 25jährige Kindsmutter zeigte nach diesem Schicksalsschlag starke Depressionen sowie eine Verweigerung von Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme. Sie war außerstande, ihr eigenes Leben sowie das der Familie – einschl. ihres ungeborenen Kindes – zu bewältigen.

Zum Glück gab es ein gutes Netzwerk. Das 3jährige Kind bekam einen Platz in einer Tagesstätte und nach der Geburt des jüngsten Kindes konnte der SkF Kassel eine Ehrenamtliche vermitteln, die mit der Betreuung des Babys die Mutter entlastete.

Ihre übergroße Trauer war in jeder Begegnung präsent. Die Mutter sprach davon, wie gerne sie einen Grabstein für den Jungen hätte, doch der Antrag auf Finanzierung eines Grabsteines wurde vom Sozialamt abgelehnt. Dank der SkF-Stiftung konnte im Herbst 2017 die Grabanlage errichtet werden.

Für die Familie ist dies ein großer Trost, da so ein würdiger Platz für ihr verstobenes Kind geschaffen werden konnte.



Mit gezielter Unterstützung Leid und Sorge mildern.

Da sein, Leben helfen

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Marburg

Mit finanzieller Zuwendung konnte einer Familie nach dem plötzlichen Tod des Vaters über den ersten Schock hinweg geholfen werden.

Frau E. ist 48 Jahre alt und hat drei Kinder im Alter von 19, 10 und 4 Jahren. Im September 2017 verstarb ihr Mann aufgrund eines plötzlichen Herzversagens im Alter von 48 Jahren. Der Familienvater war der Alleinverdiener und so musste die gesamte Finanzierung der Familie zunächst neu geordnet werden. Obwohl die Anträge bei der Rentenkasse, Kreisjobcenter, etc. zeitnah gestellt wurden, musste Frau E. mit mehreren Wochen Bearbeitungszeit rechnen. Die Familie hatte allerdings keinerlei Ersparnisse, so dass die anstehenden Mietzahlungen und andere Verpflichtungen, wie Strom/Gas, Kitagebühren und Lebensunterhalt für die gesamte Familie nur unzureichend beglichen werden konnten. Frau E. stand die ganze Zeit unter Schock, konnte aber glücklicherweise auf den psychischen Beistand aus der Großfamilie zurückgreifen.

Damit sich keine Miet- und Stromschulden o.ä. anhäufen und die Sorge um die finanzielle Absicherung ihr vorübergehend genommen wurden, half die Unterstiftung Marburg mit einer finanziellen Zuwendung.

IMPRESSUM

Herausgeber/

Redaktion: Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Konzept/Layout: www.nadinmechau.de

Bildmaterial: Fotolia (T/Tom Bayer, 06/Eléonore H, 08/lulu, 10/Halfpoint, 12/Richtsteiger, 14/highwaystarz)

Druck: xeio printgroup GmbH



Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Paulustor 5, 36037 Fulda
Tel. 0661 / 87-365 und 87-440
info@stiftung-skf.bistum-fulda.de
www.stiftung-skf.bistum-fulda.de